

Bis hierher hat mich Gott gebracht / Lobpreiset all zu dieser Zeit

GL 258 ö (in F)

T I: Ämilie Juliane von Schwarzburg-Rudolstadt (vor 1685) 1699

T II: EGB (1969) 1971 (Str. 1 und 2 nach Heinrich Bone 1852)

M: nach Wittenberg 1533 (Martin Luther 1529?)

S: Johann Sebastian Bach (1685-1750)

I. 1. Bis hier - her hat mich Gott ge - bracht durch sei - ne gro - ße
 2. Hab Lob und Ehr, hab Preis und Dank für die bis - her' - ge

II. 1. Lob - prei - set all zu die - ser Zeit, wo Sonn und Jahr sich
 2. Chri - stus hat un - ser Jahr er - neut und hel - len Tag ge -
 3. Er ist der Weg, auf dem wir gehn, die Wahr - heit, der wir

Gü - te, bis hier - her hat er Tag
 Treu - e, die du, o Gott, mir le
 wen - det, die Son - ne der Ge -
 ge - ben, da er aus sei - ner l
 trau - en. Er will als Bru - der

wahrt Herz und Ge - mü -
 wie - sen täg - lich neu -
 al - le Nacht ge - en -
 trat ins Er - den - le - br
 wir im Glanz ihn

hat er mich ge - leit', bis
 - dächt - nis schreib ich an: Der
 , der Tag und Jahr ge - schenkt, der

mich er - freut, bis hier - her mir ge - hol - fen.
 es mir ge - tan, bis hier - her mir ge - hol - fen.
 ben trägt und lenkt, sei Dank und Lob

aus „Joh. Seb. Bachs vierstimmige Choralgesänge“, erw. Leipzig 1784-1

